

# Der Murtenbieter

Freitag,  
6. Oktober 2017

AZ 3280 Murten  
163. Jahrgang Nr. 80  
Einzelnnummer Fr. 2.50 (inkl. 2.5% MWSt.)  
Erscheint Dienstag und Freitag

**Wallenriedgespräche**

Google gibt Tipps  
für KMU's | Seite 3



**Rotary-Club**

Elsnerpreis geht an  
Etienne Francey | Seite 7

## Stetig auseinanderdriftende Kontinente

MURTEN

Das Museum Murten stellt vom 8. Oktober bis zum 10. Dezember die Werke von Hafis Bertschinger aus. Der Schweizer Künstler mit libanesischen Wurzeln zeigt in der Wechselausstellung «Pangea» vor allem Bilder aus den letzten zwei Jahren. Die Vernissage findet morgen Samstag um 18 Uhr statt.

Als Pangäa bezeichnet man die zusammenhängende Landmasse, welche vor 150 Millionen Jahren existierte, bevor sie sich teilte und sich die verschiedenen Kontinente daraus bildeten. Bis heute driften die Kontinente stetig weiter auseinander.

Hafis Bertschinger nennt seine Ausstellung im Museum Murten «Pangea», weil das ständige Reisen und das Unterwegssein zu seinem beinahe 60-jährigen künstlerischen Schaffen gehört. Seine Hoffnung für die Zukunft ist wie seine Werke - etwas entrückt und unnahbar. «Ich warte auf den Tag, an welchem die Kontinente wieder zusammenfinden und erneut eine Pangäa bilden - einen neuen Superkontinent.»

**Neue, explosive Technik erfunden**

Bis es so weit ist, beschäftigt sich Bertschinger mit seiner künstlerischen Tätigkeit. Die Bilder der aktuellen Ausstellung «Pangea» entstanden vorwiegend in den letzten beiden Jahren und stellen gemäss Aussage des Künstlers die auseinanderdriftenden Kontinente dar. Die Werke sind in hellen und bunten Farben gehalten. Alle Bilder haben, wie das Leben auch, zwei Seiten. Der Künstler mag sich nicht auf eine dominierende Seite festlegen. Für die Ausstellung im Museum Murten musste Bertschinger



Trotz seiner 85 Jahre verfügt Hafis Bertschinger immer noch über einen enormen Schaffensdrang.

aber einen Kompromiss eingehen. Ein einziges Bild wurde in der Mitte des Saals aufgehängt und kann somit von beiden Seiten betrachtet werden. Alle anderen Bilder hängen nun brav an der Wand.

Bei seiner Technik handelt es sich um eine Art Siebdruck, bei welchem die verschiedenen Farben spritzend, schlagend und explodierend und in einem einzigen Schritt aufgetragen werden. Er habe diese Technik vor über 30 Jahren erfunden und mit der Zeit immer wieder verbessert und verfeinert. Er selber nennt seine Technik Explosion. Wie genau die Technik funktioniert, liess sich der sonst sehr redseli-

ge Künstler nicht entlocken. «Schreiben Sie es möglichst abstrakt und konfus, damit sich keiner etwas Konkretes darunter vorstellen kann», erklärte er gestern vor der anwesenden Presse und führte gleich über zum nächsten Thema, dem Reisen.

**Reisen als Konstante in seinem Leben**

Hafis Bertschinger wurde 1933 als Sohn eines Schweizer und einer Libanesin in Bhamdoun im Libanon geboren. Die Familie kam im 1946 in die Schweiz. Ab 1958 begann sein künstlerisches Schaffen. «Mein Leben war immer zwischen verschiedenen Kontinenten eingebet-

tet. Ich war mir nie sicher, ob ich ein Helvetier bin oder aus dem Mittelmeerraum stamme. Zum Glück bin ich Künstler geworden. Das hat es mir erlaubt, in mehreren Kontinenten zu leben und zu arbeiten», erklärte Bertschinger.

In jungen Jahren ist er viel in der Welt herumgekommen und hat überall gezeichnet und Notizen gemacht. Trotz seiner zahlreichen Reisen wurde ab 1970 sein Atelier im freiburgischen Cormérod und sein Haus an der Rue d'Or in Freiburg zu einem sicheren Hafen. rmc

**Vernissage: Sa., 7. Oktober 2017, 18.00 Uhr**  
**Ausstellung: 8. Oktober bis 10. Dezember 2017**

Anzeige



**Bilder-Ausstellung**

in Agriswil bei Ried, Dorfstrasse 10  
vom **Circus- und Tiermaler «RenMann»**  
René Käsermann / www.renmann.ch  
Freitag, 13./20./27. Oktober, 17 – 21 Uhr.

### Ein neuer Käse verwöhnt den Gaumen

**CRESSIER** | In der Käserei Cressier wird die neue Käsesorte «Stilli Zärtlichkeit» aus Rohmilch hergestellt. Es handelt sich um einen Hartkäse mit einer feinen Konsistenz und mit einem kräftigen Geschmack. Den Namen «Stilli Zärtlichkeit» erhielt er, weil Heinz Tschannen, langjähriger Mitarbeiter der Käserei, im gleichnamigen Jodelmusical auftritt. Er spielt darin einen jungen Bergführer. tb

**Lesen Sie weiter auf Seite 5**



Ewald Schafer (l.) und  
Heinz Tschannen

Foto: zvg

## Prix Atec 2017: «Fleisch und Brau AG» überzeugte die Jury

**WALLENRIED** | Anlässlich der Wallenriedgespräche vom letzten Dienstag wurde traditionsgemäss auch der Prix Atec verliehen. Der Preisträger in diesem Jahr heisst Fleisch und Brau AG. Das Angebot des Unternehmens verknüpft neun verschiedene Biere aus der haus-eigenen Brauerei mit hochwertigen Fleischprodukten. Die Fleisch und Brau AG setzte sich gegen rund 30 andere Projekte durch. Die fünfköpfige Jury begründete ihr Urteil damit, dass das Sensler Unternehmen den Grundsätzen des Prix Atec entspreche, da es eine neuartige Idee und eine aussergewöhnliche Leistung aus der Region darstelle. Ausserdem würden Arbeitsplätze und Lehrstellen in der Region geschaffen. Der Prix Atec ist mit 5000 Franken dotiert. rmc



Die strahlenden Preisträger des Prix Atec 2017: (v.l.) Kevin Jenny, Patric Jenny und Iwan Egger von der Fleisch und Brau AG

**PUPPENTHEATER INS**

### Mit Rotkäppchen auf Entdeckungs- reise gehen.

Seite 5

**ELTERNVEREIN ABRGU**

### Neuorientierung wegen Auflösung des Schulkreises.

Seite 7

**RUBRIKEN**

Wetter..... Seite 2  
Handelsregister..... Seite 2  
Gottesdienste..... Seite 2

**Der Murtenbieter**  
**Redaktion und Inserate:**  
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49  
redaktion@murtenbieter.ch  
**Abonnemente:**  
Tel. 026 347 30 00  
abo@murtenbieter.ch



9 771661461004

5 0 0 4 0